



PRESSEMITTEILUNG – Prof. Dr. Ursula Walkenhorst – Prof. Dr. Heidi Höppner – 7.1.2011

**Fachtagung Forschungsförderung und Forschungsstrukturen
in den therapeutischen Gesundheitsberufen –Stand und Perspektiven
am 22./23.11.2010 im Wissenschaftszentrum Bonn**

Der Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe (HVG) e.V. veranstaltete am 22./23.11.2010 eine Fachtagung zu den Themen Forschung und Förderung von Forschungsstrukturen in den therapeutischen Berufen.

Ca. 140 Wissenschaftler/-innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen sowie Studierende aus den Bachelor- und Masterstudiengängen in den therapeutischen Gesundheitsberufen aus allen Bundesländern kamen ins Wissenschaftszentrum Bonn. Themen waren z.B. die erfolgreiche Antragstellung, Möglichkeiten der Forschungsförderung, erforderliche strukturelle Bedingungen an Hochschulen und durch die Bundesländer und spezielle Programme zur Nachwuchsförderung. Die Tagung wurde u.a. durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und anderen Forschungsförderer unterstützt.

Die Tagung fokussierte vor allem die Forschungsbedingungen von Fachhochschulen im Vergleich zu Universitäten sowie akademischer junger Disziplinen (Therapieberufe) und etablierten Disziplinen mit gewachsenen Forschungsstrukturen. Trotz dieser sehr unterschiedlichen Voraussetzungen wurde in Vorträgen, Diskussionen und Workshops jedoch auch deutlich, dass Fachhochschulen nicht nur einen Forschungsauftrag haben, sondern sie leisten. Voraussetzungen sind jedoch bedeutende Faktoren: u. a. ein forschungsorientiertes Leitbild der Hochschule, ausreichende personelle Besetzung, interdisziplinäre Forschungsk Kooperationen inner- und außerhalb der Hochschule sowie die Unterstützung bei der formalen Forschungsbegleitung. In best-practice-Beispielen aus Niedersachsen, Berlin und Nordrhein-Westfalen wurde die Vielfalt der Förderung von Forschung in den Regionen und Städten deutlich.

Die Fachkommission Forschung im HVG e.V., die die Tagung entwickelt und organisiert hatte, präsentierte Ergebnisse einer explorativen Studie, in der aktuelle Forschungsthemen und -strukturen empirisch erhoben wurden. Die Entwicklungen der letzten Jahre in therapeutischen Berufen in Deutschland sind nicht übersehbar.

Fazit der Tagung: Forschung ist neben den Studiengängen auch in den therapeutischen Berufen in Deutschland angekommen. Insgesamt herrscht eine gemeinsame Aufbruchstimmung, die aktuellen Aktivitäten weiter auszubauen, zu bündeln und auch neue Wege der Zusammenarbeit zu beschreiten. Insbesondere die Kooperation mit der Medizin stellt hier eine bedeutende Herausforderung dar. Die Zusammenarbeit medizinischer Fakultäten und Fachhochschulen ist für beide Institutionen und für die Weiterentwicklung von interdisziplinärer qualitativ hochwertiger Patientenversorgung von Bedeutung.

Kontakt: ursula.walkenhorst@fh-gesundheit.de oder info@hv-gesundheitsfachberufe.de